

Merkblatt

zur schulpraktischen Ausbildung gemäß Lehrer-Qualifizierungsverordnung¹ in einem Fach oder einer Fachrichtung oder in zwei Fächern, zwei Fachrichtungen, einer Fachrichtung und einem Fach oder einem Förderschwerpunkt und Fach Ausbildungsbeginn: 01.09.2022, Bewerbungsschluss: 01.03.2022

1. Antragsberechtigung zur schulpraktischen Ausbildung

Antragsberechtigt sind Lehrkräfte, die im Freistaat Sachsen unbefristet an einer Schule in öffentlicher oder freier Trägerschaft mit mindestens der Hälfte des Regelstundenmaßes tätig sind.

Zur schulpraktischen Ausbildung wird nicht zugelassen, wer

- (1) die Staatsprüfung für ein Lehramt im Freistaat Sachsen oder einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland, eine gleichwertige Prüfung oder eine Prüfung nach Abschnitt 3 LehrerQualiVO endgültig nicht bestanden hat,
- (2) bereits zum Vorbereitungsdienst oder zu einer wissenschaftlichen oder schulpraktischen Ausbildung zugelassen war und ohne Vorliegen eines wichtigen Grundes ausgeschieden ist oder
- (3) an einer Schule in freier Trägerschaft unbefristet beschäftigt ist, an der Prüfungslehrproben gemäß § 16 Abs. 1 LehrerQualiVO nicht durchgeführt werden können.

2. Zulassungsberechtigung zur schulpraktischen Ausbildung

Zu einer schulpraktischen Ausbildung **in einem Fach oder in einer Fachrichtung** an Oberschulen, an Gymnasien oder an berufsbildenden Schulen kann zugelassen werden, wer²

- (1) gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 4 oder 5 LehrerQualiVO als Freundschaftspionierleiter oder gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 6 als Erzieher mit Fachschulabschluss nachweist und eine unbefristete Lehrerlaubnis für das Fach oder die Fachrichtung, für das oder die die Zulassung zur schulpraktischen Ausbildung angestrebt wird, erlangt hat,
- (2) gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 7 LehrerQualiVO als Berufspädagoge nachweist, eine Lehrbefähigung in einem weiteren Fach, einer weiteren Fachrichtung oder einem Förderschwerpunkt aufgrund eines Feststellungsverfahrens nach dieser Verordnung erlangt hat und eine unbefristete Lehrerlaubnis für das Fach oder die Fachrichtung, für das oder die die Zulassung zur schulpraktischen Ausbildung angestrebt wird, erlangt hat,
- (3) gemäß § 2 Abs. 3 LehrerQualiVO als Seiteneinsteiger nachweist und eine unbefristete Lehrerlaubnis für das Fach oder die Fachrichtung, für das oder die die Zulassung zur schulpraktischen Ausbildung angestrebt wird, erlangt hat,
- (4) gemäß § 2 Abs. 3 LehrerQualiVO als Seiteneinsteiger nachweist und eine damit verbundene Ausbildung vorweist, die nach Inhalt und Umfang nicht wesentlich abweicht von einer entsprechenden Ausbildung nach der Lehramtsprüfungsordnung I in dem Fach oder der Fachrichtung, für das oder die die Zulassung zur schulpraktischen Ausbildung angestrebt wird, oder
- (5) gemäß § 2 Abs. 4 LehrerQualiVO als Fachlehrkraft nachweist, eine unbefristete Lehrerlaubnis für das Fach oder die Fachrichtung, für das oder die die Zulassung zur schulpraktischen Ausbildung angestrebt wird, erlangt hat und eine Lehrbefähigung in einem weiteren Fach, einer weite-

¹ Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur berufsbegleitenden Qualifizierung von Lehrkräften an Schulen im Freistaat Sachsen (Lehrer-Qualifizierungsverordnung – LehrerQualiVO) vom 26.03.2020.

² Aus Gründen einer besseren Lesbarkeit wurde darauf verzichtet, neben der männlichen jeweils auch die weibliche und diverse Form zu benennen.

ren Fachrichtung oder einem Förderschwerpunkt aufgrund eines Feststellungsverfahrens nach dieser Verordnung erlangt hat.

Zu einer schulpraktischen Ausbildung **in zwei Fächern, zwei Fachrichtungen, einer Fachrichtung und einem Fach oder einem Förderschwerpunkt und einem Fach** wird im Rahmen der Ausbildungskapazität zugelassen, wer eine Grundqualifikation gemäß § 2 Abs. 3 Nr. 2 LehrerQualiVO als Seiteneinsteiger nachweist und

- (1) eine unbefristete Lehrerlaubnis für zwei Fächer, zwei Fachrichtungen, eine Fachrichtung und ein Fach oder einen Förderschwerpunkt und ein Fach, für die die Zulassung zur schulpraktischen Ausbildung angestrebt wird, erlangt hat, oder
- (2) eine damit verbundene Ausbildung vorweist, die nach Inhalt und Umfang nicht wesentlich abweicht von einer entsprechenden Ausbildung nach der Lehramtsprüfungsordnung I jeweils in den zwei Fächern, zwei Fachrichtungen, der Fachrichtung und dem Fach oder dem Förderschwerpunkt und dem Fach, für die die Zulassung zur schulpraktischen Ausbildung angestrebt wird.

3. **Bewerbung**

Die Zulassung zur **am 01. September 2022** beginnenden schulpraktischen Ausbildung ist bis zum **01. März 2022 (Ausschlussfrist)** unter Verwendung des elektronisch bereitgestellten Formulars unter einem der folgenden Links zu beantragen:

Homepage Lehrerweiterbildung: <https://www.lehrerbildung.sachsen.de/3483.htm>

Schulportal: <https://www.schulportal.sachsen.de/lapo2/anmeldung/>

Dem Antrag sind beizufügen:

- (1) ein tabellarischer Lebenslauf,
- (2) die Zeugnisse der gemäß § 11 Abs. 1 und 2 LehrerQualiVO nachzuweisenden Qualifikationen jeweils als amtlich beglaubigte Kopie oder Abschrift,
- (3) der Nachweis (Arbeitsvertrag) über die Tätigkeit als Lehrkraft und den Beschäftigungsumfang, wenn der Antragsteller an einer Schule in freier Trägerschaft tätig ist.

Die Bewerberinnen und Bewerber füllen das elektronisch bereitgestellte Formular aus und laden die notwendigen Dokumente dort hoch. Ein Ausdrucken der Unterlagen **für Bewerberinnen und Bewerber von Schulen in öffentlicher Trägerschaft** ist nicht notwendig.

Da dem Landesamt für Schule und Bildung u. a. keine Personalunterlagen von Lehrkräften an **Schulen in freier Trägerschaft** vorliegen, druckt die Bewerberin bzw. der Bewerber bitte den Antrag aus, unterschreibt ihn und fügt die notwendigen Dokumente an. Der ausgedruckte und unterschriebene Antrag ist zusammen mit den, von Lehrkräften an Schulen in freier Trägerschaft gemäß § 12 Abs. 1 LehrerQualiVO beizufügenden Unterlagen und dem ausgefüllten Schulleitervotum auf dem Dienstweg ebenfalls bis spätestens **01. März 2022 (Ausschlussfrist)** an die bzw. den für sie bzw. ihn regional zuständige Koordinatorin bzw. zuständigen Koordinator für den Seiteneinstieg am Standort des Landesamtes für Schule und Bildung einzureichen. Maßgeblich ist der Eingangsstempel des Landesamtes, nicht der Poststempel. Von Bewerberinnen und Bewerbern aus Schulen in freier Trägerschaft sind alle Unterlagen im Original, als amtlich beglaubigte Kopie oder Abschrift vorzulegen, da von diesen Bewerberinnen und Bewerbern keine Personalunterlagen beim Landesamt für Schule und Bildung geführt werden.

Amtliche Beglaubigungen der Unterlagen können nur von den nach landesrechtlichen Bestimmungen befugten Behörden erstellt werden. Im Freistaat Sachsen sind dies nach der Verordnung der Sächsischen Staatsregierung zur Bestimmung der zur amtlichen Beglaubigung befugten Behörden im Freistaat Sachsen (Beglaubigungsverordnung - BeglVO) vom 01. April 1998 (SächsGVBl. S. 154), zuletzt geändert durch Verordnung vom 9. Juli 2014 (SächsGVBl. S. 409), u. a. die Behörden und Gerichte des

Freistaates Sachsen sowie die Behörden der Gemeinden, Verwaltungsverbände und Landkreise. Beglaubigungen sonstiger Behörden (einschließlich Hochschulverwaltungen) außerhalb ihrer sachlichen Zuständigkeit werden auch anerkannt.

4. Zulassungsverfahren

Über den Antrag auf Zulassung zur schulpraktischen Ausbildung, **Ausbildungsbeginn 01.09.2022**, entscheidet das Landesamt für Schule und Bildung. Die Zulassung erfolgt im Rahmen der vorhandenen Ausbildungskapazitäten. Die vorgehaltenen Teilnehmerplätze sind auf die Lehrkräfte an Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft entsprechend der Schülerzahl in der jeweiligen Schulart im Freistaat Sachsen zu verteilen. Die schriftliche Bekanntgabe der Entscheidung über das Ergebnis der Bewerbung erfolgt ab **Juli 2022**.

Ist die Zahl der Antragstellerinnen und Antragstellern von Schulen in öffentlicher Trägerschaft höher als die Anzahl der ihnen zustehenden Teilnehmerplätze, werden diese nach Bedarf, Eignung und Befähigung der Antragstellerin bzw. des Antragstellers vergeben. Das Vorliegen einer Schwerbehinderung, die Anzahl der früheren mangels Teilnehmerplätze erfolglosen Anträge, der gegenwärtige oder verbindlich vorgesehene dienstliche Einsatz und die Stellungnahme der Schulleiterin bzw. des Schulleiters werden bei Gleichrangigkeit von Antragstellerinnen und Antragstellern gemäß Satz 1 berücksichtigt. Im Übrigen entscheidet das Los.

Übersteigt die Anzahl der Antragstellerinnen und Antragsteller von Schulen in freier Trägerschaft die Anzahl der Teilnehmerplätze, entscheidet das Los. Ist die Zahl der Antragstellerinnen und Antragsteller von Schulen in öffentlicher Trägerschaft geringer als die Anzahl der ihnen gemäß § 5 Abs. 3 LehrerQualiVO zustehenden Teilnehmerplätze, können freie Plätze an Antragstellerinnen und Antragsteller von Schulen in freier Trägerschaft vergeben werden. Die Zulassung an einer Schule in freier Trägerschaft kann nur erfolgen, wenn an der Schule die Lehrproben nach § 16 Abs. 1 LehrerQualiVO Lehrer möglich sind.

5. Ziel der schulpraktischen Ausbildung

Das Ziel der schulpraktischen Ausbildung besteht im Erwerb der pädagogischen, fach- und berufsfelddidaktischen und schulrechtlichen Kenntnisse und Fähigkeiten sowie in der Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse aus einer abgeschlossenen wissenschaftlichen Ausbildung oder der Erfahrungen aus der praktischen Tätigkeit an der Schule in engem Bezug zur Schulpraxis, so dass die Bewerberinnen und Bewerber eigenverantwortlich und erfolgreich den Erziehungs- und Bildungsauftrag als Lehrkraft wahrnehmen können.

6. Ablauf der schulpraktischen Ausbildung

Die schulpraktische Ausbildung dauert zwei Unterrichtshalbjahre und beinhaltet einen schulpraktischen Teil an der Schule sowie einen theoretischen Teil an einer der Lehrerausbildungsstätten am Landesamt für Schule und Bildung. Die schulpraktische Ausbildung beginnt am **01. September 2022** und endet im Regelfall mit Ablauf des letzten Schultages (Zeugnisdatum) des zweiten **Unterrichtshalbjahres des Schuljahres 2022/23**.

Der schulpraktische Teil findet an der Schule statt, an der die Bewerberin bzw. der Bewerber eingesetzt ist; er erfolgt innerhalb ihres bzw. seines Regelstundenmaßes mit selbstständigem Lehrauftrag. Ggf. sind Abordnungen erforderlich. Die Ausbildung an der Lehrerausbildungsstätte umfasst didaktische und bildungswissenschaftliche Schwerpunkte in Bezug auf das von der Bewerberin bzw. vom Bewerber gewählte Fach oder die berufliche Fachrichtung bzw. auf die beiden gewählten Fächer oder Fachrichtungen, auf die gewählte Fachrichtung und das Fach oder auf den gewählten Förderschwerpunkt und das

Fach. Dafür steht ein Wochentag zur Verfügung. Der theoretische Teil wird zusätzlich zum Regelstundenmaß geleistet.³

Die Ausbildung für die Schulart Oberschule und Gymnasium erfolgt im **Ausbildungsjahr 2022/2023** an den Lehrerausbildungsstätten Dresden, Leipzig sowie Chemnitz, die Ausbildung für die Schulart berufsbildende Schulen an der Lehrerausbildungsstätte Dresden. Die Ausbildung in der Schulart Grundschule erfolgt an den Lehrerausbildungsstätten Annaberg-Buchholz, Chemnitz, Dresden, Leipzig und Löbau und die Ausbildung für die Sonderpädagogik in Chemnitz und Leipzig. Das Landesamt für Schule und Bildung bestimmt, welcher Lehrerausbildungsstätte die Bewerberin bzw. der Bewerber in Abhängigkeit von den Zulassungszahlen für die Schularten und die Unterrichtsfächer/Fachrichtungen zugewiesen wird, sofern für die betreffende Schulart verschiedene Lehrerausbildungsstätten bestehen.

7. Schulpraktische Prüfung

Die schulpraktische Prüfung als Abschluss der schulpraktischen Ausbildung setzt sich, in Abhängigkeit von der Fächerzahl, zusammen aus einer bzw. zwei Prüfungslehrprobe/n und einer bis zwei mündlichen Prüfung/en.

Wird der Abschluss der schulpraktischen Ausbildung gemäß § 11 Abs. 1 LehrerQualiVO **in einem Fach oder einer Fachrichtung** angestrebt, gelten für die schulpraktische Prüfung folgende Bestimmungen:

Die schulpraktische Prüfung umfasst:

- an Oberschulen eine Prüfungslehrprobe in dem Fach der schulpraktischen Ausbildung und eine mündliche Prüfung.
- an Gymnasien und an berufsbildenden Schulen in dem Fach oder in der Fachrichtung zwei Prüfungslehrproben und eine mündliche Prüfung. Am Gymnasium ist jeweils eine Prüfungslehrprobe in der Sekundarstufe I und in der Sekundarstufe II abzulegen.

Die mündliche Prüfung schließt die Didaktik des Faches oder der Fachrichtung einschließlich der Bildungswissenschaften ein. Sie dauert 30 Minuten. Jeder Teilnehmer wird einzeln geprüft.

Wird der Abschluss der schulpraktischen Ausbildung in **zwei Fächern, zwei Fachrichtungen, einer Fachrichtung und einem Fach oder einem Förderschwerpunkt und einem Fach** angestrebt, gelten für die schulpraktische Prüfung nachfolgende Durchführungsbestimmungen:

Prüfungslehrproben:

- für das Lehramt an Grundschulen je eine Prüfungslehrprobe in den Unterrichtsfächern Deutsch oder Sorbisch und Mathematik; eine der Prüfungslehrproben wird in der Klassenstufe 1 oder 2 durchgeführt,
- für das Lehramt an Oberschulen: eine Prüfungslehrprobe in jedem seiner Unterrichtsfächer,
- für das Lehramt Sonderpädagogik: zwei Prüfungslehrproben in unterschiedlichen Klassenstufen im Unterrichtsfach der Oberschule oder in zwei Unterrichtsfächern der Grundschule,
- für das Lehramt an Gymnasien: eine Prüfungslehrprobe in jedem seiner Unterrichtsfächer; eine der Prüfungslehrproben wird in der Sekundarstufe II durchgeführt, und
- für das Lehramt an berufsbildenden Schulen: eine Prüfungslehrprobe in jedem seiner Unterrichtsfächer oder beruflichen Fachrichtungen in der Regel in unterschiedlichen Klassen- oder Jahrgangsstufen verschiedener Schularten der berufsbildenden Schulen.

³ Zur Regelung von Anrechnungen siehe Sächsische Lehrkräfte-Arbeitszeitverordnung vom 24. Juli 2019.

mündliche Prüfungen:

- im Lehramt an Grundschulen: zwei Prüfungen in der Grundschuldidaktik, jeweils eine im Gebiet Sachunterricht und einem weiteren Gebiet der Grundschule oder dem gewählten Fach, sofern es nicht Deutsch, Sorbisch oder Mathematik ist, einschließlich der Bildungswissenschaften,
- im Lehramt an Oberschulen und im Lehramt an Gymnasien: jeweils eine Prüfung in den Schwerpunkten der Didaktiken der Fächer einschließlich der Bildungswissenschaften,
- im Lehramt Sonderpädagogik eine Prüfung in dem Förderschwerpunkt und eine Prüfung in der Didaktik des studierten Faches der Oberschule oder in der Grundschuldidaktik einschließlich der Bildungswissenschaften,
- im Lehramt an berufsbildenden Schulen jeweils eine Prüfung in den Didaktiken der beruflichen Fachrichtung und des allgemeinbildenden Faches oder der gewählten Vertiefungsrichtung der beruflichen Fachrichtung einschließlich der Bildungswissenschaften und
- in allen Lehrämtern: die Schulrechtsprüfung.

Für die Durchführung der Prüfungslehrprobe(n) gilt § 17 der Lehramtsprüfungsordnung II, für die mündlichen Prüfung(en) § 18 der Lehramtsprüfungsordnung entsprechend.⁴

8. Zeugnis

Lehrkräfte, die die schulpraktische Prüfung nach § 16 LehrerQualiVO bestanden haben, erhalten ein Qualifizierungszeugnis des Landesamtes für Schule und Bildung. Dieses bestimmt den Zeitpunkt der Übergabe.

Das Qualifizierungszeugnis weist die Lehrbefähigung in dem geprüften Fach, der geprüften Fachrichtung oder in den geprüften Fächern, den geprüften Fachrichtungen, in einer geprüften Fachrichtung und einem Fach oder in einem geprüften Förderschwerpunkt und einem Fach aus.

⁴ Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über den Vorbereitungsdienst und die Staatsprüfung für Absolventen mit Masterabschluss sowie die Zweite Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen im Freistaat Sachsen (Lehramtsprüfungsordnung II - LAPO II) vom 12.01.2016, zuletzt geändert durch Art. 2 Verordnung vom 16.12.2020

Koordinatorinnen und Koordinatoren für den Seiteneinstieg des Landesamtes für Schule und Bildung

Standort Bautzen:	Herr Passek 03591 621-427 Stephan.passek@lasub.smk.sachsen.de LANDESAMT FÜR SCHULE UND BILDUNG Abteilung 2 Herrn Stephan Passek Postfach 44 44 02634 Bautzen
Standort Chemnitz:	Frau Fechert 0371 5366-312 kerstin.fechert@lasub.smk.sachsen.de LANDESAMT FÜR SCHULE UND BILDUNG Abteilung 2 Frau Kerstin Fechert Postfach 13 34 09072 Chemnitz
Standort Dresden (bis 31.01.2022):	Herr Passek 0351 8439-482 Stephan.passek@lasub.smk.sachsen.de LANDESAMT FÜR SCHULE UND BILDUNG Abteilung 2 Herrn Stephan Passek Postfach 23 01 20 01111 Dresden
Standort Dresden (ab 01.02.2022):	Frau Biebaß 0351 8439-482 Anett.Biebass@lasub.smk.sachsen.de LANDESAMT FÜR SCHULE UND BILDUNG Abteilung 2 Frau Anett Biebaß Postfach 23 01 20 01111 Dresden
Standort Leipzig:	Herr Dr. Schlöffel 0341 4945-784 Ralf.schloeffel@lasub.smk.sachsen.de LANDESAMT FÜR SCHULE UND BILDUNG Abteilung 2 Herrn Dr. Ralf Schlöffel Postfach 10 06 53 04006 Leipzig
Standort Zwickau:	Frau Möller 0375 4444-187 yvonne.moeller@lasub.smk.sachsen.de LANDESAMT FÜR SCHULE UND BILDUNG Abteilung 2 Frau Yvonne Möller Postfach 20 09 42 08009 Zwickau

Ansprechpartnerinnen für das Zulassungsverfahren

Landesamt für Schule und Bildung

Standort Leipzig

Nonnenstraße 44c bzw. 17A
04229 Leipzig
Raum 115 bzw. 124b

Ansprechpartner(in):

Schulart Förderschule
Frau Fischer (0341/4945-962)
susann.fischer@lasub.smk.sachsen.de

Schulart Gymnasium
Herr Dr. Schlöffel (0341/4945 784)
ralf.schloeffel@lasub.smk.sachsen.de

Dienstag: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr
13:30 Uhr – 16:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

(im Einzelfall individuelle Terminabsprache
telefonisch möglich)

Landesamt für Schule und Bildung

Standort Dresden

Großenhainer Straße 92
01127 Dresden
Raum 132

Ansprechpartner(in):

Schulart Grundschule
Frau Pahlitzsch (0351/8439 102)
Anne.Pahlitzsch@lasub.smk.sachsen.de

Schulart berufsbildende Schulen
Frau Kober (0351/8439 149)
Katja.Kober@lasub.smk.sachsen.de

Dienstag: 13:00 Uhr – 18:00 Uhr
(Frau Pahlitzsch)
13:00 Uhr – 16:00 Uhr
(Frau Kober)

(im Einzelfall individuelle Terminabsprache
telefonisch möglich)

Landesamt für Schule und Bildung

Standort Chemnitz

Lehrerausbildungsstätte
Straße der Nationen 12
09111 Chemnitz
Raum 101

Ansprechpartner(in):

Schulart Oberschule
Frau Meisch (0371/ 256202-11)
josefine.meisch@lasub.smk.sachsen.de

Dienstag: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr
13:30 Uhr – 16:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

(im Einzelfall individuelle Terminabsprache
telefonisch möglich)